

Vorbemerkungen

- Die Reihenfolge von UV 1 bis UV 3 ist verbindlich.
- Laut Fachkonferenzbeschluss vom 8.11.2018 muss pro Jahr eine Klassenarbeit geschrieben werden, in der schwerpunktmäßig die Rechtschreibleistung überprüft wird.
- Im Verlauf des Schuljahres sollte jeder Schüler/jede Schülerin eine Buchempfehlung geben. Hierfür ist keine eigene Unterrichtsreihe vorgesehen. Zugeordnete Kompetenz im Bereich Texte/Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern.

<p><b>Unterrichtsvorhaben 1</b></p>		<p><b>Klassenarbeit Typ 1:</b> Erzählendes Schreiben - von Erlebtem, Erdachtem erzählen (hier: in einem Brief)</p>
<p><b>Wir in unserer neuen Schule</b> (Cornelsen Schulbuch: Kap. 1)</p>	<p><b>Kompetenzen in den Bereichen Sprache, Texte, Kommunikation</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>	<p><b>Medienkompetenzen</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>
<p><b>Schule früher</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen sammeln und austauschen:</li> <li>- → das Einverständnis für eine Smartphone-Aufnahme einholen,</li> <li>- → ein Interview mit der Audio-Recorder-App eines Smartphones aufnehmen,</li> <li>- → Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) beachten und überprüfen.</li> </ul> <p><b>Das RGH - unsere neue Schule</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch der Homepage des RGH im Klassenraum (Beamer): Lesestrategien bei Hypertexten anwenden, sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen,</li> <li>- Postkarte, E-Mail und Kurznachrichten unterscheiden (Gestaltung, Aufbau, Sprache) und einen Brief oder eine E-Mail über die neue Schule schreiben, z. B. an Freunde oder die ehemalige Klassenleitung,</li> </ul>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- an einfachen Beispielen des alltäglichen Sprachgebrauchs Abweichungen von der Standardsprache beschreiben,</li> <li>- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 22),</li> <li>- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz): <b>Satzschlusszeichen, Personalpronomen, Possesivpronomen, Anrede im Brief, Höflichkeitsanrede; außerdem: Wdh. der Groß- und Kleinschreibung,</b></li> <li>- Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern (oder in UV 6).</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte</li> </ul>	<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lese-strategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) (S. 18),</li> <li>- Internetkommunikation als potentiell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen,</li> <li>- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatengemessen verwenden,</li> <li>- digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen einsetzen.</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenregeln besprechen (in Absprache mit der Klassenleitung).</li> </ul> <p><b>Schülerfahrungen literarischer Figuren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulgeschichten lesen und verstehen,</li> <li>- Beschreibung der Gefühle literarischer Figuren,</li> <li>- Auseinandersetzung mit den Schulproblemen dieser Figuren,</li> <li>- Kreatives Schreiben: Einen Brief/eine E-Mail an eine literarische Figur schreiben.</li> </ul> <p><b>Rechtschreibung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nomen erkennen (Nomenendungen, Nomenbegleiter),</li> <li>- Pronomen,</li> <li>- Anrede im Brief.</li> </ul> <p><b>Kommasetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufzählungen,</li> <li>- Zeichensetzung in der wörtlichen Rede.</li> </ul>	<p>identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern.</p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (hier: einen Bericht/einen Brief verfassen),</li> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> <li>- schriftliche Texte funktional gestalten (hier: Form des Briefs beachten),</li> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten,</li> <li>- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,</li> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul> <p><b>Kommunikation (S. 16f.)</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktiv zuhören, gezielt nachfragen,</li> <li>- Merkmale aktiven Zuhörens nennen (<b>Klassenregeln ggf. in der Klassenleiterstunde entwickeln</b>),</li> <li>- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln,</li> <li>- Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden,</li> <li>- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln (<b>z.B. in Klassenregeln</b>),</li> <li>- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten,</li> <li>- Anliegen angemessen vortragen und begründen,</li> <li>- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>	<p><b>Medienkompetenzrahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.(1.2)</b></li> <li>- <b>Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</b> (beispielsweise im Interview mit Mitschülern und Lehrer und anderen Angestellten der Schule) (1.4)</li> </ul> <p><b>Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</b> (z.B. beim Verfassen einer Email) (3.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Regeln für die digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten. (3.2)</b></li> <li>- <b>Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts überprüfen, bewerten und beachten (4.4)</b></li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Die Schülerinnen und Schüler können die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation abschätzen und Konsequenzen reflektieren.</b></li> <li>- <b>Sie können Internet-Kommunikation als potentiell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen</b></li> </ul>
--	---	--

<p><b>Unterrichtsvorhaben 2</b></p>		<p><b>Klassenarbeit Typ 5:</b> Überarbeitendes Schreiben - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen (schriftliche Leistungsüberprüfung in Kombination mit UV 3)</p>
<p><b>Grammatik erforschen: Wortarten</b> (Cornelsen Schulbuch: Kap. 12)</p>	<p><b>Kompetenzen in dem Bereich Sprache</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>	<p><b>Medienkompetenzen</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>
<p><b>Wortarten untersuchen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nomen mit Artikel und Kasus,</li> <li>- Pronomen: Personal- und Possessivpronomen,</li> <li>- Adjektiv mit Steigerung,</li> <li>- Verb: Infinitiv, Personalform, Konjugation im Präsens, Imperativ,</li> <li>- Präposition,</li> <li>- nebenordnende Konjunktion,</li> <li>- Nutzung von Grammatikübungen zu den ausgewählten Schwerpunkten im Internet,</li> <li>- Lernplakate entwerfen.</li> </ul> <p><b>Kommasetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommasetzung bei Aufzählungen wiederholen,</li> <li>- Satzreihe: Hauptsätze verknüpfen.</li> </ul>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden, Weglassprobe anwenden,</li> <li>- grundlegende Strukturen von Sätzen (Hauptsätzen) untersuchen.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz).</li> </ul>	<p><b>Medien</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (hier: Übungsmaterial und Lernvideos zu Wortarten) funktional einsetzen.</li> </ul> <p><i>Klassenarbeit erst zum Abschluss des UV 3 zur Überprüfung der Rechtschreibleistung und der Grammatik!</i></p>

<p><b>Unterrichtsvorhaben 3</b></p>		<p><b>Klassenarbeit Typ 5:</b> Überarbeitendes Schreiben - einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen <b>(schriftliche Leistungsüberprüfung in Kombination mit UV 2)</b></p>
<p><b>Fehler vermeiden: Strategien und Regeln finden</b> (Cornelsen Schulbuch: Kap. 13)</p>	<p><b>Kompetenzen in dem Bereich Sprache, Texte, Kommunikation</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>	<p><b>Medienkompetenzen</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>
<p><b>Strategien zum Rechtschreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wörter schwingen,</li> <li>- Wörter zerlegen und verlängern,</li> <li>- offene und geschlossene Silben,</li> <li>- Doppelkonsonanten,</li> <li>- ableiten: Wörter mit <i>ä</i> und <i>au</i>.</li> </ul> <p><b>Richtig schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Wörterbuch nachschlagen,</li> <li>- Übungsmaterial (z. B. Diktate) im Internet nutzen,</li> <li>- Rechtschreibprogramme am Computer/im Internet nutzen.</li> </ul>	<p><b>Sprache</b> <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen, angeleitet zu Fehlerschwerpunkten (<b>hier: Dehnung und Kürzung</b>) passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern) zur Textüberarbeitung einsetzen ,</li> <li>- im Hinblick auf Orthografie Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.</li> </ul>	<p><b>Medien</b> Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).</li> </ul> <p><b>Medienkompetenzrahmen:</b> - Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen. (5.4)</p>

<p><b>Unterrichtsvorhaben 4</b></p>	<p><b>Kompetenzen</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>	<p><b>Klassenarbeit Typ 4a:</b> <b>Analysierendes Schreiben</b> – einen literarischen Text (hier: Märchen) analysieren und interpretieren</p>
<p><b>Märchen untersuchen und schreiben</b> (Cornelsen Schulbuch: Kap. 7)</p>	<p><b>Kompetenzen in den Bereichen Sprache, Texte und Kommunikation</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>	<p><b>Medienkompetenzen</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>
<p><b>Märchen untersuchen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Märchen lesen und vergleichen,</li> <li>- unbekannte Wörter klären: Wortbausteine, Textzusammenhang, Wörterbuch/Internet,</li> <li>- Märchenmerkmale erkennen.</li> </ul> <p><b>Schreibwerkstatt: Märchen selbst erzählen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Schreibplan erstellen: Einen Märchenanfang, fortsetzen und /oder ein eigenes Märchen schreiben,</li> <li>- eigene Märchen überarbeiten.</li> </ul> <p><b>Märchen gestalten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Märchen erzählen,</li> <li>- ein Märchen als Hörtext darbieten,</li> <li>- evtl. Märchenszene spielen (sonst szenisches Spiel bei UV 8),</li> <li>- Märchenverfilmung vergleichend hinzuziehen.</li> </ul>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Hauptsatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren,</li> <li>- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern erschließen,</li> <li>- <b>Strategien und Regeln finden, Fehler korrigieren und Fehlschreibungen vermeiden, insbesondere offene und geschlossene Silben (Dehnung, Kürzung, Doppellaut).</b></li> </ul> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben.</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in literarischen Texten (hier: Märchen) Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur, Aufbau der Erzählung) untersuchen,</li> <li>- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (hier: ein eigenes Märchen verfassen),</li> </ul>	<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels),</li> <li>- an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.</li> </ul> <p><b>Medienkompetenzrahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1)</li> <li>- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen fortsetzen bzw. ergänzen),</li><li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten.</li></ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren.</li></ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li></ul>	
--	---	--

<p><b>Unterrichtsvorhaben 5</b></p>		<p><b>Klassenarbeit Typ 3:</b> Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachtext verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</p>
<p><b>Grammatik erforschen – Sätze und Satzglieder</b> <b>Wiederholung und Vertiefung: Wortarten</b> (Cornelsen Schulbuch: Kap. 12)</p>	<p><b>Kompetenzen in den Bereichen Sprache und Kommunikation</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>	<p><b>Medienkompetenzen</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>
<p><b>Sätze untersuchen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzglieder erkennen (Umstellprobe),</li> <li>- Satzglieder erfragen: Subjekt, Dativobjekt, Akkusativobjekt erfragen, fakultativ: Genitivobjekt,</li> <li>- genaue Angaben machen: adverbiale Bestimmungen (Ort, Zeit, Grund, Art und Weise).</li> </ul> <p><b>Texte überarbeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sätze mit Umstell- und Ersatzprobe verbessern,</li> <li>- Nutzung von Grammatikübungen zu ausgewählten Schwerpunkten im Internet.</li> </ul> <p><b>Eine Schule – viele Sprachen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vergleich des Satzbaus in verschiedenen Sprachen.</li> </ul> <p><b>Tempora der Verben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsens, Futur, Perfekt, Präteritum.</li> </ul> <p><b>Kommasetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzreihe und Satzgefüge mit Grundregeln der Zeichensetzung,</li> <li>- unterordnende Konjunktionen,</li> <li>- das grammatische Wissen über Satzreihe, Satzgefüge und Zeichensetzung analytisch betrachten und anwenden (vgl. hierzu Deutschbuch, Infokasten S. 63).</li> </ul>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden,</li> <li>- Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen, unterschiedliche Wortstellung),</li> <li>- Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen,</li> <li>- grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen,</li> <li>- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen untersuchen.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz),</li> <li>- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung) realisieren.</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Gesprächen, Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten.</li> </ul>	<p><b>Medien</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (hier: Übungsmaterial und Lernvideos zu Wortarten) funktional einsetzen.</li> </ul> <p><b>Medienkompetenzrahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchtstrategien anwenden (2.1)</li> </ul>

<p><b>Unterrichtsvorhaben 6</b></p>		<p><b>Klassenarbeit Typ 6:</b>  <b>Produktionsorientiertes Schreiben</b>          – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen, <b>z.B einen diktierten Textanfang fortsetzen</b>,          – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe),          Beide Varianten sind jeweils mit einem Teil zur <b>Rechtschreibüberprüfung zu kombinieren.</b></p>
<p><b>a) Spannend erzählen, einen Erzählkern ausgestalten oder eine Erzählung fortsetzen</b>  <b>b) Fehler vermeiden: Strategien und Regeln finden</b>          (Cornelsen Schulbuch Kap.4 oder 5 und 13)</p>	<p><b>Kompetenzen in den Bereichen Sprache, Texte und Kommunikation</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>	<p><b>Medienkompetenzen</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>
<p><b>Geschichten, z. B. Gruselgeschichten, Schelmengeschichten lesen und schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau mit Lesefieberkurve,</li> <li>- sprachliche Mittel zum Erzeugen von Spannung, Erzählkerne ausgestalten, z. B. eine Gruselkartei anlegen (S. 94) ,</li> <li>- Geschichten folgerichtig zu Ende schreiben.</li> </ul> <p><b>Regeln zur Rechtschreibung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- s-Laute: Regeln, offene und geschlossene Silben, Merkwörter,</li> <li>- i oder ie: offene und geschlossene Silben, Merkwörter,</li> <li>- Wörter mit Doppelvokal,</li> <li>- schwierige Laute: v/f und ks.</li> </ul> <p><b>Richtig schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Wörterbuch nachschlagen,</li> <li>- Übungsmaterial (z. B. Diktate) im Internet nutzen,</li> <li>- Rechtschreibprogramme am Computer/im Internet nutzen.</li> </ul>	<p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>- erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen,</li> <li>- <b>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern.</b></li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steige-</li> </ul>	<p><b>Medien</b></p> <p>--</p> <p><b>Medienkompetenzrahmen:</b>  <b>- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2)</b> (hier: Übungsmaterial im Internet suchen)</p>



	<p>ung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen.</p> <p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <p>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, - das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten.</p> <p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <p>- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen, - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten (<b>hier: s-Laute, Wörter mit i, ie, und ih</b>) passende Rechtschreibstrategien (u.a. Silben unterscheidendes Sprechen, Verlängern) zur Textüberarbeitung einsetzen, - im Hinblick auf Orthografie Texte angeleitet überarbeiten, - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, - Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern.</p>	
--	---	--

<p><b>Unterrichtsvorhaben 7</b></p>		<p><b>Typ 2:</b>  <b>Informierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben (hier: Tierbeschreibung verfassen)</li> <li>- auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen</li> </ul>
<p><b>Tiere beobachten, Tiere beschreiben und über ihr Verhalten berichten</b>          (Cornelsen Schulbuch Kap. 2)          Auch möglich als fächerverbindendes Projekt mit dem Fach Biologie</p>	<p><b>Kompetenzen in den Bereichen Sprache, Texte und Kommunikation</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>	<p><b>Medienkompetenzen</b>  <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>
<p><b>Tiere anschaulich und genau beschreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau einer Tierbeschreibung,</li> <li>- sprachliche Mittel einer Tierbeschreibung, bes. Adjektive und Präpositionen,</li> <li>- Tiere selbst beschreiben,</li> <li>- einen Steckbrief auf der Grundlage von Internetrecherche am Computer erstellen,</li> <li>- Überarbeitung einer Tierbeschreibung.</li> </ul>	<p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</li> <li>- Texte angeleitet überarbeiten (u.a. im Hinblick auf Textkohärenz, Orthografie, Grammatik).</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen,</li> <li>- Grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden,</li> <li>- In einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben.</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (beschreiben, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen,</li> </ul>	<p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen [...].</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen.</li> </ul> <p><b>Medienkompetenzrahmen:</b>  <b>Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</b> (hier: Informationen über Tiere im Netz recherchieren) (2.2)</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schülerinnen und Schüler können angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autorin, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege).</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"><li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten,</li><li>- Sachtext - auch in digitaler Form - zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände für den Austausch mit Anderen und das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen.</li></ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen Anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen.</li></ul> <p>Medien</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit),</li><li>- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte),</li><li>- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten.</li></ul> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen,</li><li>- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.</li></ul>	
--	--	--

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Medienkompetenzen und Aufgabentyp der Klassenarbeit
<p><b>8 Theater spielen – Dialoge in Szene setzen</b> (Cornelsen Schulbuch: in G8- und G9- Ausgabe Kap. 9)</p>		<p><i>Dieses UV kann auch in die Vorweihnachtszeit gelegt werden oder kann als Vorbereitung für die Langeoog-Fahrt genutzt werden.</i> <i>Mit diesem UV ist keine Klassenarbeit verbunden.</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Alltagsszenen spielend vortragen</b></li> <li>- <b>Szenen entwickeln und einstudieren</b></li> </ul>	<p><b>Texte</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfach Dialogverläufe untersuchen,</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielszenen verfassen).</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: appellieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: Plakat entwerfen und/oder Durchsagetext verfassen, evtl. fächerübergreifend mit dem Fach Kunst).</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b> <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: szenisches Spiel),</li> <li>- nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</li> </ul>	<p><b>Medien</b> <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte medial umformen (hier: szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben,</li> <li>- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen (z.B. Plakat mit dem Computer entwerfen).</li> </ul> <p><b>Medienkompetenzrahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1)</li> <li>- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2)</li> </ul>